

*IBM SPSS Amos -Administratorhandbuch
für Lizenzen für berechtigte Benutzer*



Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Administratorhandbuch..... 1

- Einführung..... 1
 - Erstellen eines Image..... 1
 - Citrix- und Terminaldienste..... 1
- Installieren des Produkts auf lokalen Desktop-Computern..... 1
 - Übertragen einer Installation an Windows-Computer..... 2
 - Verwenden von 'licenseactivator'..... 5
 - Lizenzdatei..... 7
- Service und Support..... 7

Kapitel 1. Administratorhandbuch

Die folgenden Anweisungen gelten für Administratoren an Standorten mit dem Lizenztyp Lizenz für einen berechtigten Benutzer für IBM® SPSS Amos 30. Mit dieser Lizenz können Sie IBM SPSS Amos auf mehreren Computern installieren, die auf die Nummer begrenzt sind, für die Sie die Lizenz erworben haben.

Einführung

Sie benötigen Ihren Autorisierungscode. Mit dem Autorisierungscode können Sie und Ihre Endbenutzer eine Lizenz für abrufen.

Sie sollten separate Anweisungen zum Abrufen Ihres Autorisierungscode erhalten haben. Wenn Sie den Autorisierungscode nicht finden können, wenden Sie sich an den Kundendienst. Rufen Sie hierzu die Seite auf.

Erstellen eines Image

Wenn Sie ein Image der Software erstellen möchten, werden die folgenden Schritte empfohlen, die Ihnen das Einhalten der Bestimmungen Ihrer Lizenz erleichtern:

- Übertragen Sie Ihre Lizenz in eine Lizenz für gleichzeitig angemeldete Benutzer.
- oder-
- Verwenden Sie die Lizenz für einen berechtigten Benutzer, aber lizenzieren Sie nicht die Software im Ghost-Image. Lizenzieren Sie die Software auf den Computern der Endbenutzer.

Wenn Sie ein Image der Software erstellen möchten und keine der beiden oben angegebenen Methoden verwenden, wird es schwierig, die Bestimmungen Ihrer Lizenz einzuhalten. Falls Sie Fragen hierzu haben, setzen Sie sich mit IBM Corp. in Verbindung, um Hilfe beim Einhalten der Bestimmungen Ihrer Lizenz zu erhalten.

Citrix- und Terminaldienste

Wenn Sie mit Citrix- und Terminaldiensten verwenden möchten, benötigen Sie eine Lizenz für gleichzeitig angemeldete Benutzer. Setzen Sie sich mit IBM Corp. in Verbindung, um Informationen für die Überführung Ihrer Lizenz zu erhalten.

Installieren des Produkts auf lokalen Desktop-Computern

Für die lokale Installation des vollständigen Produkts auf den Computern der Endbenutzer stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung: Sie können auf jedem Computer manuell installieren, oder Sie können eine Anwendung wie Systems Management Server (SMS) verwenden, um die Installation auf die Computer zu übertragen, auf denen Windows ausgeführt wird.

Durchführen einer manuellen Installation auf einem lokalen Desktop-Computer

1. **Stellen Sie die Installationsmedien zur Verfügung.** Laden Sie das eImage für das Produkt herunter und extrahieren Sie die Dateien auf einem freigegebenen Netzlaufwerk. Wenn Sie über Installationsdatenträger verfügen, erstellen Sie die benötigte Anzahl von Kopien der DVD/CD oder speichern Sie die entsprechenden Dateien auf einem freigegebenen Netzlaufwerk
2. **Kopieren Sie die Installationsanweisungen und bereiten Sie die Lizenzinformationen vor.** Erstellen Sie die benötigte Anzahl von Kopien der Installationsanweisungen für das Produkt. Die Installationsanweisungen stehen auf der Download-Site bzw. im Falle von physischen Installationsmedien im Verzeichnis auf der DVD/CD zur Verfügung. Suchen Sie nach den Anweisungen, die Ihrem Lizenztyp entsprechen. Nach der Installation müssen die Endbenutzer den Autorisierungscode für den Standort

eingeben. Tragen Sie diese Informationen an der dafür vorgesehenen Stelle am Anfang der Anweisungen ein, bevor Sie diese kopieren.

Hinweis: Wenn ein Proxy-Server die Autorisierung verhindert, sollten Sie *licenseactivator* verwenden. Dies ermöglicht Ihnen die Eingabe von Proxy-ID und -Kennwort. Weitere Informationen finden Sie in „Verwenden von 'licenseactivator'“ auf Seite 5.

3. **Verteilen Sie die Installationsunterlagen und -medien an die Endbenutzer.** Verteilen Sie die heruntergeladene Datei (bzw. geben Sie die Netzadresse des Installationsdatenträgers bekannt oder die Installations-DVD/CD), die Installationsanweisungen und die Lizenzinformationen an die Endbenutzer, die auf den Computern nach Bedarf manuell Installationen durchführen können.

Übertragen der Installation unter Windows auf lokale Desktop-Computer

Da IBM SPSS Amos-Installationen mit Microsoft Windows Installer (MSI) kompatibel sind, können Sie die Installation automatisch auf die Desktop-Computer der Endbenutzer übertragen.

Übertragen einer Installation an Windows-Computer

Das Übertragen einer Installation ist eine Methode für die Fernverteilung von Software an eine beliebige Zahl von Endbenutzern, ohne dass die Benutzer aktiv werden müssen. Sie können eine vollständige Installation von auf die Computer der Endbenutzer unter Windows übertragen. Die für die automatische Übertragung der Installation verwendete Technologie muss die MSI 3.0-Engine oder höher unterstützen.

Überschreiben einer früheren Version

Wenn Sie mit Push-Operation in das gleiche Verzeichnis übertragen, in dem eine frühere Version von installiert ist, überschreibt das Installationsprogramm die vorhandene Installation von . Sie können die Deinstallation ebenso wie eine Installation (mit einer Push-Operation) übertragen. Weitere Informationen finden Sie im Thema „Automatische Übertragung einer Deinstallation“ auf Seite 5.

Eigenschaften für automatisch übertragene Installationen

Nachfolgend finden Sie die Eigenschaften, die für automatisch übertragene Installationen verwendet werden können. Bei allen Eigenschaften wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Werte müssen in Anführungszeichen angegeben werden, wenn sie Leerzeichen enthalten.

Tabelle 1. Eigenschaften für automatisch übertragene Installationen			
Eigenschaft	Beschreibung	Gültige Werte	Standard (sofern zutreffend)
INSTALLDIR	Das Verzeichnis, in dem IBM SPSS Amos auf dem Desktop-Computer des Endbenutzers installiert werden sollte. Diese Eigenschaft ist optional. Wenn sie ausgeschlossen wird, lautet der Standardwert C:\Program Files\IBM\SPSS\AMOS\30.	Ein gültiger Pfad, beispielsweise C:\Amos.	C:\Program Files\IBM\SPSS\AMOS\30

Tabelle 1. Eigenschaften für automatisch übertragene Installationen (Forts.)

Eigenschaft	Beschreibung	Gültige Werte	Standard (sofern zutreffend)
AUTHCODE	Der Autorisierungscode. Wenn diese Eigenschaft angegeben wird, wird das Produkt automatisch mit diesem Autorisierungscode autorisiert. Wenn diese Eigenschaft <i>nicht</i> angegeben wird, muss jeder Benutzer den Lizenzautorisierungsassistenten ausführen, um die Autorisierung manuell durchzuführen.	Mindestens ein gültiger Autorisierungscode. Mehrere AutorisierungsCodes werden durch Doppelpunkte getrennt (z. B. <i>Autorisierungscode1:Autorisierungscode2</i>).	
PROXY_USERID	Die Benutzer-ID für den Proxy. Dieser Parameter ist erforderlich, wenn der Parameter AUTHCODE angegeben wird und an Ihrem Standort ein Proxy verwendet wird, der für die Verbindung mit dem Internet eine Benutzer-ID und ein Kennwort benötigt. Dieser Parameter funktioniert nur dann, wenn in den LAN-Einstellungen unter den Internet-Einstellungen eine bestimmte Adresse und ein bestimmter Port für den Proxy-Server angegeben werden.	Eine gültige Proxy-Benutzer-ID.	
PROXY_PASSWORD	Das Kennwort für den Proxy-Benutzer. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt PROXY_USERID.	Das Kennwort für die Proxy-Benutzer-ID.	
ENABLE_CONNECTIONS	Aktiviert oder inaktiviert Funktionen der Internetkonnektivität (gemeinsame Informationsnutzung, Fehlermeldung und Aktualisierungen von Eingangsanzeigen).	YES oder NO	

MSI-Dateien

Die Datei IBM SPSS Statistics.msi befindet sich unter dem Verzeichnis Windows\SPSSStatistics\ im extrahierten Inhalt des heruntergeladenen eImage.

Beispiel für die Befehlszeile

Nachfolgend finden Sie eine Befehlszeile zur automatischen Übertragung einer Produktinstallation. Geben Sie den gesamten Text in einer einzigen Zeile ein.

```
MsiExec.exe /i "IBM SPSS Statistics.msi" /qn /L*v logfile.txt  
INSTALLDIR="C:\Amos" AUTHCODE="3241a2314b23c4d5f6ea"
```

Automatisches Übertragen der Installation mithilfe von SMS

Die folgenden grundlegenden Schritte für die Verwendung von Systemmanagementservern (SMS) für die Push-Operation von sind:

1. Wenn Sie die Software heruntergeladen haben, müssen Sie zunächst den Inhalt des eImage extrahieren und anschließend das entsprechende Unterverzeichnis unter dem Verzeichnis *Windows\Amos* in ein Verzeichnis auf einem Netzcomputer kopieren.
2. Bearbeiten Sie die Datei *.sms*, die sich im kopierten Verzeichnis befindet. Bearbeiten Sie mithilfe eines Texteditors den Wert von **CommandLine**, indem Sie die entsprechenden Eigenschaften hinzufügen. Eine Liste der verfügbaren Eigenschaften finden Sie in „Eigenschaften für automatisch übertragene Installationen“ auf Seite 2. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige MSI-Datei in der Befehlszeile angeben.
3. Erstellen Sie ein Paket aus der *.sms*-Datei und verteilen Sie das Paket an die Desktop-Computer der Endbenutzer.

Verwenden von Gruppenrichtlinie oder einer ähnlichen Technologie zur automatischen Übertragung der Installation

1. Wenn Sie die Software heruntergeladen haben, müssen Sie zunächst den Inhalt des eImage extrahieren und anschließend das entsprechende Unterverzeichnis unter dem Verzeichnis *Windows\Amos* in ein Verzeichnis auf einem Netzcomputer kopieren.
2. Mit einer Anwendung wie ORCA können Sie die Eigenschaftentabelle in der entsprechenden Datei *IBM SPSS Amos 30.msi* unter dem kopierten Ordner bearbeiten. ORCA ist Teil des Windows 2003 Server SDK, das Sie unter <http://www.microsoft.com/downloads> finden, indem Sie nach dem SDK suchen. Eine Liste der Eigenschaften, die in die Eigenschaftstabelle aufgenommen werden können, finden Sie in „Eigenschaften für automatisch übertragene Installationen“ auf Seite 2. Achten Sie darauf, dass Sie die richtige MSI-Datei verwenden.
3. Erstellen Sie ein Paket aus der bearbeiteten Datei *IBM SPSS Amos 30.msi* und verteilen Sie das Paket an die Desktop-Computer der Endbenutzer.

Automatische Übertragung der Installation auf ein nicht englisches System

Sie können sie ohne zusätzliche Spezifikation auf ein nicht englisches System übertragen. Allerdings sind dann die Installationsanweisungen (bei der Übertragung einer interaktiven Installation), die Benutzerschnittstelle und die Hilfe auf Englisch. Die Anwender können nach der Installation die Benutzerschnittstellensprache umstellen, es steht jedoch keine lokalisierte Hilfe zur Verfügung.

Sie können die Eigenschaft TRANSFORMS verwenden, um eine der MST-Dateien anzugeben, die auf der DVD/CD oder im heruntergeladenen eImage vorhanden sind. Die MST-Datei stellt sicher, dass der Installationsassistent, die Benutzerschnittstelle und die Hilfe in der spezifizierten Sprache erscheinen. MST-Dateien sind nicht verfügbar, wenn Sie IBM SPSS Amos heruntergeladen haben. Benutzer müssen die Sprachpakete für die lokalisierte Hilfe manuell installieren und die Benutzerschnittstellensprache in dem Produkt manuell ändern.

Die Eigenschaft TRANSFORMS ist ein Parameter für *MsiExec.exe*. Das folgende Beispiel verwendet die Eigenschaft TRANSFORMS zur automatischen Übertragung einer französischen Installation. Der Installationsassistent erscheint auf französisch, die Benutzerschnittstelle erscheint auf französisch und die Hilfe wird auf französisch installiert. (Sie können die Sprache der Hilfefunktion auch mit der Eigenschaft

HELPCHOICE überschreiben. Weitere Informationen finden Sie im Thema „Eigenschaften für automatisch übertragene Installationen“ auf Seite 2.) Geben Sie den gesamten Text in einer einzigen Zeile ein.

```
MsiExec.exe /i "IBM SPSS Amos 30.msi" /qn /L*v logfile.txt  
INSTALLDIR="C:\Amos" LSHOST="mylicserver" TRANSFORMS=1036.mst
```

Die folgenden MST-Sprachdateien befinden sich im Verzeichnis *Windows\Amos* auf der DVD/CD. Wenn Sie ein eImage heruntergeladen haben, befinden sich diese Dateien im Stammverzeichnis der entpackten eImage-Dateien.

Tabelle 2. MST-Sprachdateien	
Sprache	MST-Datei
Englisch	1033.mst
Japanisch	1041.mst

Automatische Übertragung einer Deinstallation

Anmerkung: Wenn Sie den Deinstallationsbefehl automatisch (mit einer Push-Operation) übertragen, gehen die Anpassungen der Endbenutzer verloren. Wenn bestimmte Benutzer ihre Anpassungen benötigen, können Sie diese aus der Verteilung ausschließen und sie bitten, das Produkt manuell zu installieren.

Wenn Sie eine Installation einer neueren Version von IBM SPSS Amos automatisch übertragen, sollten Sie gegebenenfalls zuerst eine Deinstallation durchführen. Mit der Datei *push_uninstall.bat* in den extrahierten eImage-Dateien können Sie dies unbeaufsichtigt ausführen.

In der folgenden Tabelle sind die Deinstallations-IDs für frühere Versionen aufgelistet.

Tabelle 3. Deinstallation-IDs für IBM SPSS Amos	
Version	Deinstallations-ID
28.*	{5643F9D3-6B6B-439A-A8D1-66C0D363B553}
27.*	{5714B6D0-2C14-49BB-B560-25CB36AE2AF3}
26.*	{C31442F6-4B76-4022-9822-7F60F3EA70D8}
25.*	{28C51A52-9B61-4589-91DE-8C5FAEA00B10}
24.*	{A24026D3-0E0B-49F1-8FC8-65E254EB421F}
23.*	{2B603859-DCA2-45DD-92DF-98542E78BAA8}
22.*	{DEB57287-C937-4DE9-939A-5ED3AB8F052D}
21.*	{304B71E3-1017-4717-86BC-F1D18519FEF2}
20.*	{58C50F5A-B7E2-4149-8911-B14CEC825F57}
19.*	{B132EFD2-BF03-48AA-8EC8-404E4C5199C5}
18.*	{65D9DA69-4C22-46CA-B762-A338CAC94599}
17.*	{9DB2E18E-2A1F-4D65-A258-9CB446903C3E}
16.*	{4DA782CB-C9A0-462F-9D18-17D301BC507C}

Verwenden von 'licenseactivator'

Mit *licenseactivator* können Sie die Computer von Endbenutzern autorisieren, ohne den Lizenzautorisierungsassistenten zu verwenden. Dieses Befehlszeilentool finden Sie im Installationsverzeichnis von IBM SPSS Amos.

Bei Verwendung von *licenseactivator* wird das Produkt lizenziert und eine Protokolldatei in das Produktverzeichnis geschrieben. Der Name der Protokolldatei lautet *licenseactivator_<month>_<day>_<year>.log*. Wenn Fehler auftreten, können Sie gegebenenfalls der Protokolldatei weitere Informationen entnehmen. Diese Informationen sind auch dann hilfreich, wenn Sie sich an den IBM Corp. Support wenden.

Verwenden von *licenseactivator* mit Autorisierungscode

licenseactivator wird in der Regel mit einem oder mehreren Autorisierungscode verwendet, die Sie beim Kauf des Produkts erhalten haben. Geben Sie den gesamten Text in einer einzigen Zeile ein.

```
licenseactivator authcode1[:authcode2:...:authcodeN] [PROXYHOST=proxy-hostname] [PROXYPORT=proxy-port-number]  
[PROXYUSER=proxy-userid] [PROXYPASS=proxy-password]
```

Anmerkung: Verwenden Sie `./licenseactivator` bei der Arbeit mit macOS.

- Mehrere Autorisierungscode werden durch Doppelpunkte (:) getrennt.
- Die Proxy-Einstellungen sind optional, aber sie sind unter Umständen nötig, wenn sich Ihr Computer hinter einem Proxy befindet. Welche Proxy-Einstellungen benötigt werden, hängt von der jeweiligen Proxy-Konfiguration ab. Möglicherweise sind alle erforderlich.

PROXYHOST

Der Servername oder die IP-Adresse des Proxy-Hosts

PROXYPORT

Die Portnummer für die Internetverbindung über den Proxy

PROXYUSER

Falls erforderlich, die Benutzer-ID für den Proxy.

PROXYPASS

Falls erforderlich, das Kennwort für die Benutzer-ID

Verwenden von *licenseactivator* mit Lizenzcode

In less common scenarios, IBM Corp. may have sent you a *license*.

```
licenseactivator licensecode[:licensecode2:...:licensecodeN]
```

Anmerkung: Verwenden Sie `./licenseactivator` bei der Arbeit mit macOS.

- Mehrere Lizenzcode werden durch Doppelpunkte (:) getrennt.
- Bei Verwendung von Lizenzcode stellt *licenseactivator* keine Verbindung zum Internet her, sodass Sie keine Proxy-Informationen angeben müssen.

macOS-spezifische Funktionen von *licenseactivator*

Die folgenden Funktionen und Einstellungen sind spezifisch für die Ausführung von *licenseactivator* auf macOS-Systemen.

Netzlizenz festlegen

Im folgenden Beispiel wird gezeigt, wie Sie eine Netzlizenz festlegen:

```
./licenseactivator LSHOST= COMMUTE_MAX_LIFE=7
```

Lizenzierung über die Datei `activation.properties`

Im folgenden Beispiel wird gezeigt, wie Sie das Produkt mit der Datei `activation.properties` lizenzieren.

```
./licenseactivator -f activation.properties
```

Eine `activation.properties`-Dateischablone wird in `<installation directory>/Ressourcen/Activation` bereitgestellt.

Anmerkung: Geben Sie `./licenseactivator --help` in ein Terminalfenster ein, um die vollständige Liste der Optionen von `licenseactivator` anzuzeigen.

Lizenzdatei

Durch das Lizenzieren des Produkts wird im Installationsverzeichnis des Produkts eine Datei mit dem Namen *lservrc* erstellt. Sie können für alle Computer der Endbenutzer eine Kopie dieser Datei aufbewahren. Obwohl die Lizenzdatei nur auf dem Computer nutzbar ist, für den die Datei erstellt wurde, kann die Kopie hilfreich sein, falls eine Deinstallation und eine erneute Installation des Produkts nötig wird. Nach der erneuten Installation können Sie die Datei *lservrc* in das Installationsverzeichnis des Produkts zurückkopieren. So können Sie vermeiden, dass eine neue Lizenz für das Produkt ausgestellt werden muss.

Service und Support

Laut der Softwarelizenzvereinbarung wird eine Person in Ihrer Organisation als technischer Ansprechpartner für alle Exemplare des Produkts benannt, die der Vertragslizenz unterliegen. Diese Person wird Sie und die Benutzer in Ihrem Unternehmen bei der Nutzung des Produkts unterstützen. IBM Corp. wird den Namen des technischen Ansprechpartners aufnehmen und Ihnen über den Technical Support von IBM Corp. technische Hilfe zukommen lassen. Geben Sie den Endbenutzern bekannt, dass Fragen bezüglich der Software an den benannten technischen Ansprechpartner gerichtet werden müssen.

Um den Technical Support von IBM Corp. zu kontaktieren, rufen Sie <http://www.ibm.com/support> auf und senden Sie eine Fallbeschreibung. Sie müssen sich beim Technical Support von IBM Corp. registrieren, falls Sie das nicht schon früher getan haben.

IBM Corp. bietet außerdem regelmäßig öffentliche Schulungsseminare für IBM Corp. Produkte. Die Ausbildung kann auch bei Ihnen vor Ort erfolgen. Informationen zu Schulungsseminaren finden Sie unter <http://www.ibm.com/training/spss>.

